PROGRAMM
22.-24. Feb. 2024, Salem

16. TAGUNG DES NNF: VERANTWORTUNG IN FREIHEIT FREIHEIT IN VERANTWORTUNG

1. Tag: Donnerstag, 22. Februar 2024

14:00 Uhr / Ankommen und Kennenlernen

14:30 Uhr

KEYNOTE: FREIHEIT FÜR ALLE? KLASSISMUSKRITIK UND DIE HERAUSFORDERUNG SOZIALER UNGLEICHHEIT
Sprecher*in: Prof. Dr. Francis Seeck, Professor*in für Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Demokratie- und Menschenrechtsbildung, Antidiskriminierungstrainer*in, Autor*in

16:00 Uhr / Workshops zur Vertiefung der Keynote

VERTIEFUNG DER KEYNOTE MIT PROF. DR. FRANCIS SEECK
Keynote Sprecher*in Prof. Dr. Francis Seeck begibt sich in den Austausch über ihren Vortrag und bietet damit Raum für eine intensivere Beschäftigung mit Klassismus und warum soziale Ungleichheit eine Herausforderung für Gesellschaften darstellt.

KREATIVE REFLEXIONEN ZUM VORTRAG VON PROF. DR. FRANCIS SEECK
Mit kreativen und körperorientierten Methoden spüren wir dem nach, was wir als ‚Klassismus' erleben. Welche Einstellungen und Muster sind in unserem Körper, in unserem Denken eingeschrieben und (wie) lassen sie sich lösen? Referentin: Melanie Stamer, freiberufliche Diplom-Pädagogin, Mediatorin und Anti-Bias Aus-/Fortbilderin

18:30 Uhr / Abendessen

19:30 - 21:00 Uhr / Abendprogramm

DIE „KLIMAMONOLOGE" – DOKUMENTARISCHES THEATER VON MICHAEL RUF
Aufgeführt von dem Künstler*innen von „Wort und Herzschlag", moderiert von David Mauer, pbi Hamburg

UNTERSTÜTZER*INNEN DER TAGUNG:
- Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland
- Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers
- Bremische Evangelische Kirche
- Institut für Qualitätsentwicklung MV
- Landeszentrale für politische Bildung Hamburg
- Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern
- Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd)
- Brot für die Welt – mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienst
- Niedersächsisches Kultusministerium

VERANSTALTER*INNEN DER TAGUNG:
- KURVE Wustrow – Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e.V.
- Peace Brigades International (pbi)
- Melanie Stamer – Dipl. Pädagogin, Mediatorin und Anti-Bias Aus-/Fortbilderin
- Susanne Umbach – Dipl. Pädagogin und Erwachsenenbildungswissenschaftlerin
- Dieter Lünse – Sozial-Ökonom und Mediator
- Maria Höppe – Lehrerin und Religionswissenschaftlerin
- Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation (ikm)
- Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN)
- Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers
- Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

MODERATION DER TAGUNG:
Melanie Stamer, freiberufliche Diplom-Pädagogin, Mediatorin und Anti-Bias Aus-/Fortbilderin

Dr. Maria Höppe, Interreligiöse Dialogforschung, Grundschullehrerin und Koordinatorin eines DaZ-Zentrums, Flensburg

2. Tag: Freitag, 23. Februar 2024

9:00 Uhr / Gemeinsamer Start in den Tag und Blick aufs Tagungsprogramm

9:30 Uhr / Offene Workshopphase 1

1. **VERANTWORTUNG IN PÄDAGOGISCHEN SETTINGS**
   Damit Kinder und Jugendliche zu mündigen, verantwortungsvollen Erwachsenen werden, ist es wichtig, ihnen beizubringen, Verantwortung zu übernehmen. In einem Workshop wird diskutiert, was der Begriff *Verantwortung* bedeutet und wie man junge Menschen dabei unterstützen kann, ihre eigene Verantwortung zu erkennen und zu übernehmen, indem die Bedeutung von Verantwortung ergründet und persönliche Erfahrungen ausgetauscht werden.

   Referentin: Melanie Stamer, freiberufliche Diplom-Pädagogin, Mediatorin und Anti-Bias Aus-/Fortbilderin

2. **GLOBALE VERANTWORTUNG STÄRKEN - KLIMAGERECHTIGKEIT LEBEN**
   Das Bildungsprogramm zu den *„Klima-Monologen"*

   Ende 2024 wird das Bildungsprogramm „Globale Verantwortung stärken - Klimagerechtigkeit leben" vorgestellt, das sich auf das Stück „Klima-Monologe" bezieht. Der Workshop behandelt die Bereiche Klima-Kommunikation, Klima-Flucht, Klima-Kämpfe und Klima-Gerechtigkeit durch interaktive Methoden. Die Teilnehmernden erarbeiten, wie eine gerechte globale Transformation zur Klimagerechtigkeit aussehen kann.

   Referent*innen: Birthe Goldenbaum, Juliane Nikolai, David Mauer, pbi Hamburg

3. **MITEINANDER REDEN... ÜBER DEN SOGENANNTEN NAHOST-KONFLIKT**
   „Miteinander Reden" bietet einen moderierten Raum, um über den Nahost-Konflikt zu diskutieren, wobei es sich auf die Auswirkungen des Konflikts auf Menschen in Deutschland konzentriert. Es zielt darauf ab, durch Multi-Perspektivität einen achtsamen Dialog zu ermöglichen, ohne dabei historische oder politische Inhalte zu vermitteln. Dabei werden persönliche Bezüge und Hintergründe wertschätzend einbezogen und gleichzeitig klare Grenzen gegenüber Antisemitismus und anti-muslimischem Rassismus gezogen.

   Referent*innen: Abdulehad Kılıçtaş, Projektleitung Wilhelmsburg und Zandile Amy Ngono, freie Bildungsreferentin, ikm Hamburg

12:30 Uhr / Mittagessen

13:30 Uhr / Offene Mittagsbewegung und Raum für informellen Austausch

15:00 Uhr / Offene Workshop Phase 2

Workshops zur Vertiefung des Vortrags

1. **SOZIALE VERTEIDIGUNG: EINE ALTERNATIVE ZU AUFRÜSTUNG UND KRIEG?**
   Angesichts steigender Rüstungsausgaben und der Aufforderung Deutschlands, durch Verteidigungsminister Boris Pistorius ‚kriegstüchtig' zu werden, bietet das Konzept der Sozialen Verteidigung eine alternative Antwort auf militärische Angriffe, die auf Gewaltfreiheit basiert. Trotz der hohen Kosten und des Leids durch Verteidigungskriege, wie am Beispiel der Ukraine deutlich wird, stellt sich die Frage, ob Soziale Verteidigung gegen aggressive Angreifer wirksam sein kann. Jan Stehn erforscht die Effektivität von zivilem Widerstand und gewaltfreien Aufständen historisch.

   Referent: Jan Stehn, Trainer für gewaltfreie Aktion, Initiative Wehrhaft ohne Waffen

2. **GESELL.SCHAFFT.MACHT - WIE VERBINDEN WIR, WAS UNS TRENNT?**
   In diesem Workshop widmen wir uns gesellschaftlichen Machtstrukturen und den aktuellen Aushandlungsprozessen dazu. Ziel ist es gemeinsam zu erforschen, wie wir die Diskussionen empathisch, friedlich und mit einem Blick auf uns ALLE führen können, ohne in polarisierenden und verletzenden Kämpfen zu verharren.

   Referentin: Alicja Orlow, Projektleiterin / Kierowniczka projektu | RAA – Demokratie und Bildung Mecklenburg-Vorpommern e. V., Anklam | perspektywa - Zusammenleben und Beteiligung stärken

3. **verANTWORTung: KOMMUNIKATION ALS CHANCE, HERAUSFORDERUNG UND HALTUNG EINES GELINGENDEN MITEINANDERS**
   verANTWORTung betont, dass ein harmonisches Miteinander durch die Anerkennung und Kommunikation der Bedürfnisse und Interessen aller erreicht wird. In diesem Workshop lernt man, wie man Verantwortung für eigene Gefühle übernimmt und effektiv kommuniziert, ohne andere anzugehen, und fördert das Verständnis für die Perspektiven anderer. Teilnehmende üben achtsame Kommunikation nach Rosenberg, um zu einem erfolgreichen Zusammenleben beizutragen.

   Referentinnen: Laura Vanselow und Annabell Wöckner, ikm Hamburg

18:00 Uhr / Abendessen

Ab 19 Uhr / Abendprogramm

RAUM FÜR INFORMELLEN AUSTAUSCH
Musik und Tanz

3. Tag: Samstag, 24. Februar 2024

9:00 Uhr / Gemeinsamer Start in den Tag und Blick aufs Tagungsprogramm

9:30 Uhr / Offene Workshopphase 3

1. **ICH MACH MIR EIN BILD**
   Das Projekt präsentiert zwei Jugendpartnerschaften zwischen Jugendlichen aus Mecklenburg und einem Township in Kapstadt, die sich mit Klimawandel und der Dekolonialisierung von Bildern befassen. Es beleuchtet Herausforderungen solcher Projekte und empfiehlt sie dennoch zur Nachahmung.

   Referentin: Sabina von Kessel, Referentin des Projektes „Weltoffen-Solidarisch-Dialogisch" beim Eine-Welt Landesnetzwerk in Rostock

2. **DIALOG – WIE GELINGT KOMMUNIKATION?**
   Die Wichtigkeit von Dialog auf struktureller und persönlicher Ebene wird uns in Konflikten immer besonders deutlich. Wir wollen uns den Fragen stellen: Wie führe ich einen Dialog, wie kommuniziere ich? Was hilft mir dabei? Welche theoretischen Konzepte gibt es? (Wie) Kann ich mit Menschen mit konträrem Weltbild in Dialog treten? Anhand von Beispielen werden wir uns im Themenfeld bewegen.

   Referent*innen: Dr. Maria Höppe, Interreligiöse Dialogforschung, Grundschullehrerin und Koordinatorin eines DaZ-Zentrums, Flensburg und Julika Koch, Referat Friedensbildung der Nordkirche, Hamburg

3. **SPRECHEN ÜBER KRIEG UND FRIEDEN – FRIEDENSLOGISCHE ANSÄTZE FÜR SCHULE UND BILDUNGSARBEIT**
   Wie kann man im Bildungskontext, speziell in Schulen, konstruktiv über Krieg, wie den in der Ukraine und in Gaza, und Frieden sprechen? Lehrkräfte und Bildner*innen lernen, mit der Komplexität von Konflikten umzugehen und eine friedensorientierte Haltung zu entwickeln, um Konflikte auf verschiedenen Ebenen zu bearbeiten.

   Referent: Konstantin Leimig, Referat für Friedensbildung und Begegnung, KURVE Wustrow

12:00 - 12:30 Uhr / Gemeinsamer Abschluss der Tagung

12:45 Uhr / Mittagessen

Anschließend Abreise